

Somalia-Kameraden, wir kommen!

Suche dringend einen körperlich und seelisch belastbaren Kameraden (alterer Soldat oder Reservist der Bw), der mit mir im November oder Dezember 1993 für zwei Wochen einen „Tropfenbesuch“ in BILÉHÉN, Somalia, unternimmt. Urlaubsziel: Guten Tag sagen und einige Kisten „Pils“ spendieren.

Übernahme 80 % der Reisekosten!

Info an: Ulrich Weid
Hausmann der Pflz u. D.
(ehem. Chef A. PzSt. 541)

Mittelalterlicher Adler- und Falkenhof Burg Maus

Telefon: [Redacted]
Flugverführung mit trefflegenden Seesäler - Steinsäler - Wundersäler
und Robert Mälanen
Täglich 11.30 - 14.30 - 16.30 Uhr

Aus der *Rhein-Zeitung*

Aus der *Detroit News*: „Thus suggests the feisty weekly German newsmagazine *Der Spargel* (The Asparagus), which in its upcoming issue reports exclusively on Lopez's plan to capture 100 percent of the global auto industry by the year 2000 for his new employer, Volkswagen AG.“

Anschrift eines SPIEGEL-Antwortschreibens an die Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald:
Herrn
Ernst-Moritz Arndt
Universität Greifswald
Domstraße 10a
O-2200 Greifswald



Bildunterschrift in der *Frankfurter Allgemeinen*: „Brötchen der frühen Jahre: die unbehaarte Gruppe-47-Semmel, engagiert belegt, streng serviert, umgaukelt von Salatblatt und Salzstange. Böll, Bachmann und Aichinger sind noch 1955 stolz darauf. Der Theaterkritiker genöÙ längst Feineres.“

Aus dem *Hamburger Abendblatt*: „Der Schweiß fließt, die Gesichter werden kalkweiß, an Schläfen und Beinen treten die Venen hervor, die Freuden des Radfahrens kraÙ in den Hintergrund. Die Tour frißt ihre Fahrer - Darwinismus auf dem Rad.“

174 DER SPIEGEL 29/1993

Zitate

Die *Süddeutsche Zeitung* zum SPIEGEL-Bericht über die Ermittlungen von Bad Kleinen INNERE SICHERHEIT - NUR FETZEN EINES BILDES (Nr. 28/1993):

Erst im Aufzug, vom 23. Stock auf dem Weg nach unten, bricht aus dem Vorsitzenden des Innenausschusses, Hans Gottfried Bernrath (SPD), der Frust heraus. Mit drei Kollegen steht er in der Kabine, während die Aufzugseile leise surren. Einer fragt Bernrath, ob er eben etwas Neues erfahren habe. „Nichts, absolut nichts“, entgegnet er. Ob man am Nachmittag etwas hören werde? „Auch nichts, gar nichts“, sagt Bernrath. Der Blick der Mitfahrenden fällt auf Bernraths Aktenmappe, in der sich die neueste Ausgabe des SPIEGEL befindet. „Da könnten Sie doch wenigstens was erfahren“, schlägt jemand vor. „Ja“, sagt Bernrath, „ich muß mir noch ein paar Minuten Zeit nehmen, um das zu lesen.“

Die *Welt am Sonntag* zu den Aufsätzen von Botho Strauß ANSCHWELLENDER BOCKSGESANG (Nr. 6/1993), Hans Magnus Enzensberger AUSBLICKE AUF DEN BÜRGERKRIEG (Nr. 25/1993) und Martin Walser DEUTSCHE SORGEN (Nr. 26/1993):

So bitter, wie die Abrechnung Walsers mit der Linken und ihren Herrschaftsmethoden ist, so kühl schließlich seziert Enzensberger die Anlässe des „täglichen Bürgerkrieges“ in diesem Lande, der sich im Weltweiten spiegle und umgekehrt. Auch Enzensberger entmythologisiert die Solinger Täter vom ideologisch wohlfeilen Faschismusverdacht: „Hakenkreuz und Hitler-Gruß sind beliebige Requisiten“, entscheidend seien die „Leerstellen im Gehirn“, die damit besetzt werden könnten. Angesichts dessen konstatiert Enzensberger unsere „völlig überforderte Moral“, plädiert für einen Abschied von „Allmachtphantasien“, von dem Versuch, das „uferlos Gute“ zu praktizieren, und empfiehlt statt dessen, den „jeweils realisierbaren Grad von Verantwortung zu prüfen und Prioritäten zu setzen“. Damit ist eine Diskussion eröffnet, welche die Wirklichkeit ernst nimmt, auch auf die Gefahr hin, daß die ersten Reaktionen Mißverständnisse sind. Denn, so Botho Strauß, angesichts ideologischen Harmonisierungs- und medialen Nivellierungswahns: „Auch das Mißverständnis, sogar das Mißverständnis wird einem menschlich teuer - es ist nahezu aufgelöst im Verkehr der öffentlichen Meinung.“



*Menschheit ist
eine humoristische Rolle.*

Novalis

Henkell Trocken setzt
mitunter die Pointen darin.



HENKELL TROCKEN
Wer sonst ist klassisch trocken